

## D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

### DA ALLGEMEINES; EPOCHEN

#### DGAA Deutschland

##### Personale Informationsmittel

##### Richard LÖWENTHAL

##### BIOGRAPHIE

- 18-1** *Richard Löwenthal* : Widerständler - Wissenschaftler - Weltbürger / Mike Schmeitzner. - Berlin : Hentrich & Hentrich, 2017. - 76 S. : Ill. ; 16 cm. - (Jüdische Miniaturen ; 211). - ISBN 978-3-95565-234-0 : EUR 8.90  
[#5754]

Der Sozialdemokrat Richard Löwenthal (1908 - 1991) mag heute nur noch Wenigen ein Begriff sein, gehörte aber zu den wichtigsten deutschen Intellektuellen des 20. Jahrhunderts, der mit seiner Biographie den größten Teil dieser Zeit umspannte. Als Sohn eines assimilierten jüdischen Kaufmanns in Berlin-Charlottenburg geboren, ging er zunächst stark nach links und wurde Kommunist. Von der KPD verabschiedete er sich aber wieder, als diese den Hauptfeind in den angeblichen Sozialfaschisten der SPD und nicht in der NSDAP zu erblicken meinte. Schon vor 1933 gehörte Löwenthal einer konspirativen sozialistischen Gruppierung an, die nach der „Machtergreifung“ ihre Tätigkeit fortsetzte, bis Löwenthal, der als Jude und Sozialist gleichsam doppelt gefährdet war, nach Prag ins Exil ging.

Die „Jüdische Miniatur“ Mike Schmeitzners bietet nun eine konzise Skizze der Biographie Löwenthals, die von der frühen Phase als Kommunist und Sozialist bis zu der späteren Rolle als Berater des sozialdemokratischen Parteivorsitzenden und Bundeskanzlers Willy Brandt reicht.<sup>1</sup> Löwenthal publizierte in den 1930er und 1940er Jahren seine politischen Schriften unter dem Pseudonym Paul Sering, darunter auch ein bekanntes Buch der Nachkriegszeit mit dem Titel *Jenseits des Kapitalismus*, das noch einer verbreiteten Hoffnung Ausdruck gab, die bis in die CDU hineinreichte. Noch Ende der 1960er Jahre versuchte ein Revoluzzer wie Rudi Dutschke dieses Buch gegen seinen Diskussionsgegner Richard Löwenthal auszuspielen, der sich inzwischen zu einem Verteidiger der sozialen Marktwirtschaft gemauert hatte und zudem gerade wegen seiner Erfahrungen mit dem kommunistischen und nationalsozialistischen Totalitarismus eine Kritik der radikalen Studentenbewegung entwickelt. Diese formulierte er in seinem Buch *Der romantische Rückfall*, den er bei den linksradikalen Studenten er-

---

<sup>1</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1135223092/04>

kannte (und den er übrigens auch in interessanter Weise mit der Bakunin-Rezeption in Verbindung brachte). Es war daher konsequent, daß er sich an der Gründung des Bundes Freiheit der Wissenschaft beteiligte, dem er bis Ende der 1970er Jahre angehörte.<sup>2</sup> Als alter Sozialdemokrat konnte er die zunehmende CDU-Nähe des Verbands nicht mittragen (die sich übrigens bildungspolitisch vor allem an der Kritik der Gesamtschule entzündete, an der Löwenthal festhalten wollte).

Löwenthal stellte damals eine wichtige Verbindung zur SPD-Spitze unter Willy Brandt dar, während er theoretisch eine der intensiveren Auseinandersetzungen mit der berühmt-berüchtigten These Helmut Schelskys von der neuen Priesterherrschaft der Intellektuellen formulierte.<sup>3</sup> Als wichtig kann auch seine Rede 1968 auf dem SPD-Parteitag gelten, in der er die Abgrenzung von den Kommunisten deutlich machte. Löwenthal wurde so nicht zuletzt zu einer „Reizfigur“ (S. 55) der Parteilinken, die sich insbesondere an Löwenthals Verteidigung des sogenannten „Radikalenerlasses“ stießen. Schmeitzner nennt es eine „harsche“ Einlassung, wenn Löwenthal erklärte, es gebe für Staatsfeinde kein Recht auf Staatsdienst. Löwenthal hat des weiteren auch seine Skepsis gegenüber der neuen Öffnung der SPD für sogenannte „Randgruppen“ nicht verhehlt, was ihn in einen Strategiekonflikt mit Brandt führte, der die alte Freundschaft nicht unberührt ließ.

Löwenthal war lange als journalistischer Analytiker der Politik tätig und trug differenzierte Überlegungen zur Totalitarismustheorie bei, indem er eine dynamische Komponente einbezog, die den Wandel totalitärer zu post-

---

<sup>2</sup> **Protest der Professoren** : der "Bund Freiheit der Wissenschaft" in den 1970er Jahren / Nikolai Wehrs. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2014. - 539 S. : Ill. ; 23 cm. - (Geschichte der Gegenwart ; 9). - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2012. - ISBN 978-3-8353-1400-9 : EUR 44.00 [#3605]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz404875564rez-1.pdf> - **Der Bund Freiheit der Wissenschaft in den Jahren 1970 – 1976** : ein Interessenverband zwischen Studentenbewegung und Hochschulreform / von Svea Koischwitz. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2017 [ersch. 2016]. - 541 S. : Ill. ; 23 cm. - (Kölner historische Abhandlungen ; 52). - Zugl.: Köln, Univ., Diss., 2013 u.d.T.: Gegen Elfenbeinturm und Kadenschmiede. - ISBN 978-3-412-50554-7 : EUR 70.00 [#5087]. - Rez.: **IFB 17-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8376>

<sup>3</sup> Zu Schelsky und seiner Rolle in den politischen Auseinandersetzungen der Zeit siehe z.B. **Helmut Schelsky** : wider die Wirklichkeitsverweigerung ; Leben - Werk - Aktualität / Volker Kempf. - München : Olzog, 2012. - 224 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7892-8335-2 : EUR 29.90 [#2644]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz365831085rez-1.pdf> - **Helmut Schelsky - der politische Anti-Soziologe** : eine Neurezeption / hrsg. von Alexander Gallus. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2013. - 243 S. : graph. Darst. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-1297-5 : EUR 24.90 [#3356]. - Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz382536835rez-1.pdf> - **Helmut Schelsky** : wider die Wirklichkeitsverweigerung ; Leben - Werk - Aktualität / Volker Kempf. - München : Olzog, 2012. - 224 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7892-8335-2 : EUR 29.90 [#2644]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz365831085rez-1.pdf>

totalitären Gesellschaften zu erklären vermochte.<sup>4</sup> Zu den bedeutenden Werken Löwenthals gehörte auch eine gemeinsam mit Willy Brandt verfaßte Ernst-Reuter-Biographie, dessen Leben manche Parallelen zu seinem eigenen aufwies (kommunistischer Funktionär am Anfang der Karriere, Sozialdemokrat später). Erst spät, als er schon über 50 Jahre alt war, wurde Löwenthal auf eine politikwissenschaftliche Professur berufen, so daß er im eigentlichen Sinne als Quereinsteiger gelten kann.<sup>5</sup> Auch seine Schriften, so z.B. **Chruschtschow und der Weltkommunismus**, gingen meist auf journalistische Essays zurück, die dann von seinen Mitarbeitern erst mit Fußnoten ausgestattet werden mußten.

Da es sich um eine „jüdische Miniatur“ handelt, muß abschließend noch etwas zu Löwenthals Judentum gesagt werden, das bei ihm primär von seiner Herkunft her bestimmt war, nicht von einer religiösen Zugehörigkeit. Löwenthal war kein Zionist, verfolgte aber das Leben der Juden in Israel mit Interesse (S. 63 - 66).

Fazit: Eine wichtige, gelungene Erinnerung an eine beeindruckende und streitbare Persönlichkeit; wünschenswert wäre zumindest eine Kurzbibliographie der wichtigsten Schriften gewesen, die ansonsten aus den Fußnoten herausgesucht werden müssen. Eine Gedenktafel für Löwenthal findet sich in Berlin-Grunewald an seinem Haus; eine Straße wurde nach ihm bisher nicht benannt (S. 68).

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8875>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8876>

---

<sup>4</sup> Vgl. auch **Den totalitären Staat denken** / Frank Schale ; Ellen Thümmeler (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2015. - 314 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 79). - ISBN 978-3-8487-1640-1 : EUR 49.00 [#4458]. - Rez.: **IFB 16-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz444935169rez-1.pdf>

<sup>5</sup> Siehe auch **Deutsche Politikwissenschaftler - Werk und Wirkung** : von Abendroth bis Zellentin / Eckhard Jesse ; Sebastian Liebold (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2014. - 849 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-8329-7647-7 : EUR 98.00 [#3691]. - Hier S. 511 - 523. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393292177rez-1.pdf>